

68. Jahrgang Mai 2016 Einzelpreis 1,50 €

Unser Blatt



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.



*Öffentliche Anhörung bezüglich der Umgestaltung
von Waitzstraße und Beselerplatz:*

Fahrradfahrer fürchten um ihre Sicherheit!



ERNST UND CLAERE JUNG STIFTUNG HAMBURG-OTHMARSCHEN

Lebens- und Pflegequalität zwischen Elbe und Parks
Emkendorfstraße 49 • 22605 Hamburg

TELEFON
040-880 10 36
TELEFAX
040-889 18 666

SPENDENKONTO
HypoVereinsbank
Hamburg
BLZ 200 300 00
Konto 1 229 500

E-MAIL
info@jungstiftung-hamburg.de
INTERNET
www.jungstiftung-hamburg.de

sanitäre anlagen
öl- und gasbefeuerung
kundendienst
klempnerei
dachdeckerei
heizungsbau



kobelentz sanitär

gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

Mail: kosa@kobelentz.de · Web: www.kobelentz.de

Über 90 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40



Das bisschen Haushalt ...

terre des hommes kämpft für einen
wirksamen Schutz von Hausmädchen
vor der Ausbeutung als Kindersklaven.

www.tdh.de/hausangestellte

Eine kleine Anzeige.

Für eine große Tat. Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.
Lassen Sie sich jetzt als
Stammzellspender registrieren.
Alle Infos zur Stammzellspende
finden Sie unter www.dkms.de

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei
gemeinnützige GmbH, Tübingen



JEDER EINZELNE ZÄHLT



Unsere Hilfe kennt keine
Grenzen. Unsere Mittel leider
schon. Spenden Sie jetzt.

Aus Liebe zum Menschen.

Spendenkonto: 41 41 41 BLZ: 370 205 00 www.DRK.de



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge

INHALT

3 Grußwort

Kommunales

4 Öffentliche Anhörung
des Bezirksamts Altona

Persönlichkeit

5 Hiltgunt Zassenhaus –
100 Jahre

Mitteilungen Bürgerverein

6 Geburtstag

Nachlese

6 Der Jüdische Friedhof
Altona

6 Hamburg räumt auf

Veranstaltungen Bürgerverein

7 Treffen und Vorschau

Wo und wann läuft was

8 im Mai 2016

Information

10 Jung-Stiftung für Wis-
senschaft und For-
schung gibt Preisträger
2016 bekannt

11 Waitzstraße,
Reventlowstraße &
Beselerplatz

Vorschau

12 Offenes Singen im
Jenischpark am Sonn-
tag, dem 29. Mai 2016

12 Kulturreise nach Bonn
vom 8. bis 10. Oktober
2016

12 Adventsausfahrt nach
Stade

12 Konzert auf dem Lande

Aufruf

12 Wer hat noch Ideen für
unser Sommerfest?

Wi snackt Platt in'n Bürgerverein

12 Dat gifft't blots eenmal

Liebe Mitglieder und (noch nicht) Mitglieder,

da bereits am 15. April Redaktionsschluss für „Unser Blatt“ im Mai war, werden wir Ihnen leider erst in der Juni-Ausgabe alles über die Hauptversammlung des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V. erzählen können. Während ich dies hier schreibe, muss ich ehrlich gestehen, dass diese bevorstehende Versammlung für mich sehr aufregend ist. Das erste Jahr als 1. Vorsitzende ist 'rum, was lief gut, was lief nicht so gut, wie sieht es mit den Mitgliederzahlen und Finanzen aus – an all diesen Fakten werde ich gemessen werden.

Ich kann nur sagen, dass ich es keinen Tag bereut habe, diese ehrenamtliche Aufgabe zu übernehmen, denn ich hatte überwiegend schöne Momente und Erfolgserlebnisse im Verein sowie mit den Mitgliedern. Und ich hatte diese unglaublich große Unterstützung durch den restlichen Vorstand, die Leiter der Arbeits- und Gesprächskreise, Frau Bielefeldt als aktive Büro-Chefin und vor allem durch Herrn Walter, der mir immer mit Rat und Tat zur Seite steht.

Eine schöne Nachricht für unsere Mitglieder: Wir lassen den Arbeitskreis Kultur wieder etwas mehr aufleben, indem wir neue Ideen für Veranstaltungen haben, die für beste Unterhaltung der Mitglieder sorgen werden. Über das Treffen, das am 18. April stattgefunden hat, werde ich Ihnen ebenfalls in der Juni-Ausgabe berichten.

Am 4. April fand die öffentliche Anhörung des Bezirksamtes Altona bzgl. des BID und der Umgestaltung der Waitzstraße und des Beselerplatzes in der VHS West statt. Die Aula war gerappelt voll und die Beiträge des Publikums waren sehr interessant! Mehr dazu lesen Sie in meinem Bericht in dieser Ausgabe, in dem auch die IG Waitzstraße zu dieser Veranstaltung Stellung nimmt.

Kleines Update zur Namensgebung des Platzes an der Waitzstraße: Wir haben, vor allem nach dem Artikel im Elbe Wochenblatt, sehr viele Leserbriefe und -mails erhalten! Größtenteils mit tollen Namensvorschlägen, aber auch mit Meinungen, warum man dem Platz keinen Namen geben sollte. Wir sammeln noch eine Weile und werden zu gegebener Zeit ein Ergebnis präsentieren. Wir alle sind sehr gespannt, wie es ausgehen wird...

Und damit wünsche ich Ihnen einen wunderschönen hoffentlich sonnigen Mai und ein fröhliches Pfingstfest!

Herzlichst, Ihre

Ann-Katrin Martensen

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr.

Ansprechpartnerin: Gisela Bielefeldt
www.bvfo.de, E-mail: info@bvfo.de

Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDE3333

1. Vorsitzende: Ann-Katrin Martensen
Große Rainstr. 16, 22765 Hamburg
Tel.: 0174 3607690
E-Mail: martensen-bv@outlook.de

2. Vorsitzender:
Jürgen Senger
Wisplerstr. 32, 22609 Hamburg
Tel. 890 17 82
E-Mail: senger.juergen@gmail.com

Schatzmeisterin: Cornelia Ike
Bernadottestr. 200b, 22605 Hamburg
Tel.: 8801695
E-Mail: cornelia.ike@web.de

Verantwortlich und Gesamtdirektion:
Rainer Ortlepp
Adickesstr. 21, 22607 Hamburg,
Tel. 82 24 21 44,
E-Mail: redaktion@bvfo.de
Stellvertreter: Johann Eitmann,
Tel. 890 46 31

Bildredaktion:
Ulla Ortlepp-Matthes
Adickesstraße 21, Tel.: 82242142,
E-Mail: ulla.ortlepp@t-online.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18982565, Fax 040-189825 66

E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb:
durch den Bürgerverein
Flottbek-Othmarschen e. V.
Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



VERLAG SATZ
DRUCK KALENDER

Markt 5 • 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65
Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

Kommunales

Öffentliche Anhörung des Bezirksamts Altona

Am 4. April fand in der VHS West die öffentliche Anhörung des Bezirksamts Altona bzgl. des BID zur Umgestaltung der Waitzstraße sowie des Beselerplatzes statt. Vertreter der Parteien SPD, CDU, Grüne, DIE LINKE und AFD, zwei Beamte des Polizeikommissariats 25, Mitarbeiter des Schope Planungsbüros und des Bezirksamts Altona waren anwesend; Frau Katarina Blume, CDU-Abgeordnete der Bezirksversammlung Altona und Mitglied im Verkehrsausschuss, übernahm die Moderation. Zu Beginn wurden noch einmal alle Pläne zur Umgestaltung gezeigt, diese unterschieden sich jedoch nur marginal von denen, die wir vor einem Jahr bei unserer Informationsveranstaltung in der VHS West präsentiert bekommen hatten. Dazu gekommen sind u.a. taktile Leitelemente für Sehbehinderte, auch zum Queren der Straße an drei Stellen, und 95 Fahrrad-Abstellbügel, verteilt vor den jeweiligen Geschäften. Auch Pläne, wie die überdachte Fahrrad-Unterbringung (für 130 Räder) im Jeppweg aussehen wird, wurden gezeigt. Die Parkbänke im Jeppweg kommen übrigens weg und es wird mehr Straßenlaternen dort geben. Fahrräder können nicht mehr am Geländer vor dem S-Bahneingang angeschlossen werden, da dieses so mit Schutzblechen versehen wird, dass man dort nichts mehr anschließen kann. Welche Bäume die kranken Rubinien ersetzen werden, ist noch nicht klar und auch nicht, wo genau die neuen großen Bäume stehen werden. Es wird eine intensive Parkraumbewirtschaftung in beiden Straßen geben, sprich, Langzeitparker werden schnell und regelmäßig mit Knöllchen versorgt. Das soll dafür sorgen, dass letztere schließlich verschwinden und die Parkplätze, 25 Stück weniger als aktuell, nur noch für die Kunden da sind. Es wird sogar spekuliert, dass der Wegfall der 25 Parkplätze durch diese Bewirtschaftung gar nicht auffiele, im Gegenteil. Die Glas- und Papiercontainer wandern rüber an die Beselerstraße, die Rechtsabbiegerspur in die Beselerstraße von der Dürerstraße aus entfällt genauso wie die Linksabbiegerspur in den Beselerplatz. Die Parkbucht vor Sametosa und der Apotheke in der Reventlowstraße kommt weg. Die neuen Straßenlaternen sehen nicht so aus

wie auf den Plänen gezeigt, auch hier müssen noch geeignete Lampen gefunden werden. Nach der Präsentation hatte das Publikum die Möglichkeit, Kommentare abzugeben und Fragen zu stellen. Das wurde sehr intensiv genutzt und musste am Ende sogar relativ abrupt gestoppt werden, da die Zeit davonlief. Hier ein paar Beiträge, die ich unkommentiert lasse: Vor den Restaurants sollen die Parkplätze wegfallen, damit es mehr Außen-sitzplätze gibt. Radfahrer wünschen sich, entgegen der Einbahnstraße fahren zu dürfen und bemängeln die Fahrrad-Unterbringung am Jeppweg. Zu dunkel dort, zu gefährlich, Diebstahl vorprogrammiert. Sie möchten die Fahrradstellplätze auf dem Platz behalten. Gefährliches Kreuzen des Radweges mit dem Auto beim Einbiegen in die Waitzstraße, da der Radweg auf die Straße verlegt wird. Unfälle vorprogrammiert. Ein Fußgänger schimpft, dass man in der Waitzstraße eher von

Polizei und Bezirk noch geprüft. Nach den Publikumsbeiträgen hatten die Partei-Vertreter noch die Möglichkeit, ein Statement abzugeben – hauptsächlich Tenor war, dass es für die Waitzstraße und den Beselerplatz sehr wichtig sei, dass Dinge verändert würden, es wurde äußerst begrüßt, dass das BID zustande kam, und auch die gute Zusammenarbeit zwischen dem BID und dem Bezirksamt wurde gelobt. Auch Frau Glaab-Post, Vorsitzende der Interessengemeinschaft (IG) WAITZSTRASSE, freut sich über die aktuelle Entwicklung im Quartier: „Wichtig ist uns als IGW die Sicht und Bedürfnisse der Geschäftsinhaber deutlich darzustellen und positiv Einfluss auf Planung und Realisierung zu nehmen. Natürlich ist es begrüßenswert, wenn die Waitzstraße und der Beselerplatz eine freundliche und zeitgemäße Atmosphäre erhalten.“ Besonders wichtig ist Frau Glaab-Post dabei, dass die Bewegungsfreiheit für die Nutzer von Kinderwagen, Rollatoren etc. verbessert wird, gleichzeitig



Teilnehmer an der Veranstaltung

Foto: Ann-Katrin Martiensen

einem Fahrrad als von einem Auto überfahren wird. Ein anderer meint genau das Gegenteil, denn kaum ein Autofahrer hielte sich an Tempo 20 und Zebrastreifen gäbe es ja auch nicht mehr. Ein Auflade-Parkplatz für Elektro-Autos soll installiert werden. Mehrere Besucher der Veranstaltung befürchten, dass der Charme der Waitzstraße durch diese Modernisierung leiden oder sogar ganz verschwinden könnte. Warum müssen die jetzigen Bäume alle weg – Krankheit der Rubinien wird angezweifelt. Wenn die Ladezone in der Reventlowstraße wegfällt, wird für die Apotheke eine unkomplizierte Zulieferung unmöglich. Es wird darüber hinaus befürchtet, dass dann auf dem Fahrradweg geparkt wird. Alle Beiträge wurden akribisch protokolliert, viele Ängste und Einwände konnten bereits während der Veranstaltung entkräftet werden, einiges wird von

aber die Anzahl der PKW-Stellplätze für die Kunden erhalten bleibt: „Unsere Kunden kommen mit allen möglichen Verkehrsmitteln und so wäre es falsch, nur ein Verkehrsmittel zu fördern. Deshalb freuen wir uns auch über die große Anzahl von neuen Fahrradständern, zumal der Bedarf wirklich groß ist.“ Gerade eine Einkaufsstraße unterliegt ständigen Veränderungen, weshalb die Waitzstraße und der Beselerplatz dringend für die Zukunft fit gemacht werden müssen. Nur so können die Attraktivität erhalten bleiben und neue Geschäftsideen angelockt werden. Frau Glaab-Post ist sich sicher, dass die Investitionen der Grundeigentümer ein großartiger Beitrag hierfür ist: „Die Grundeigentümer und wir Gewerbetreibenden haben dasselbe Interesse: attraktive Geschäfte nachhaltig in die Waitzstraße und an den Beselerplatz zu holen.“ Ann-Katrin Martiensen

Persönlichkeit

Hiltgunt Zassenhaus –
100 Jahre

Am 10. Juli 2016 wäre die Flottbekerin Frau Dr. med. Hiltgunt Zassenhaus 100 Jahre alt geworden – eine große Frau mit allerhöchsten Auszeichnungen:

Sie wurde vom Norwegischen Parlament 1974 für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen, ausgezeichnet mit dem Norwegischen „St. Olavs Orden“, dem Dänischen „Dannebrog Orden“, den höchsten Auszeichnungen dieser beiden Länder, geehrt mit dem Bundesverdienstkreuz, mit der „Hamburgischen Ehrenmünze in Gold“ (zweithöchste Auszeichnung nach der Ehrenbürgerwürde Hamburgs) und wurde Ehrengastin der Universität Hamburg. Ferner wurde ihr von 6 amerikanischen Universitäten die Ehrendoktorwürde verliehen. In der Ausstellung „Hammonias Töchter, Frauen und Frauenbewegungen in Hamburgs Geschichte“ im Hamburg-Museum wurde auch sie wegen ihres tapferen Widerstands gegen das Nazi-unrecht gewürdigt.

Ihr Vater war als direkter Nachfolger der Namensgeberin Bertha Uhl ab 1916 der Direktor des Bertha-Lyzeums. Er wurde kurz nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten „aus dem Dienst entfernt“.

1935 bestand Hiltgunt Zassenhaus ihr Abitur im Gymnasium Allee in Altona, wo seit 2008 ein Bronzerelief der Künstlerin Doris Waschke-Balz an sie erinnert. Danach verbrachte sie 1 ½ Jahre im freien Dänemark, wo ihr Entschluss reifte, in Hamburg Skandinavistik zu studieren; sie wurde 1938 Diplomübersetzerin für skandinavische Sprachen und erhielt als solche die offizielle Zulassung an Hamburgischen Gerichten.

Nach der Invasion der deutschen Truppen in Dänemark und Norwegen 1940 wurden dort viele politische Gegner festgenommen und nach Deutschland – viele in das Zuchthaus Fuhlsbüttel – deportiert. Hiltgunt Zassenhaus wurde als vereidigte Dolmetscherin verpflichtet und für die Zensur der Gefangenenpost. Sie erhielt dafür den Polizeiausweis.

Ihre Erziehung gebot ihr, das Unrecht und das Elend der Gefangenen nicht zu ignorieren, sondern „Mut zum selbständigen Denken, den Glauben an die Stimme meines Gewissens und die Liebe zum Menschen“ zu bewahren. Was ihr Vater ihr über den „Tanz um das goldene Kalb“ erzählt hatte, konnte sie erst

später nachvollziehen, „als die Bücher unserer Jugend in Flammen aufgingen, wenn immer wir den starren Blick und den ausgestreckten Arm sahen, wenn wir die Stiefel marschieren hörten und erleben mussten, wie die Menschenwürde zertrampelt wurde.“ (Zitate aus der Rede von Hiltgunt Zassenhaus anlässlich der Überreichung der Ehrenmünze durch Bürgermeister Dohnanyi in Hamburg am 24. Januar 1986).



Hiltgunt Zassenhaus Foto: Matthias du Vinage

Viel Mut bewies die 25 jährige, die in zwischen Medizin studierte, als sie die Briefe der politischen Häftlinge, die in mehr als 50 Zuchthäusern und Lagern über das „Großdeutsche Reich“ verteilt waren, nicht nur zensierte, sondern heimliche Nachrichten (z.B. „schicken Sie Lebensmittel“) hinzufügte, Kassiber schmuggelte und mit den Häftlingen betete – ein grober Verstoß gegen die strengen Zuchthausregeln. Sie schmuggelte heimlich unter ständiger Lebensgefahr für die unterernährten, entkräfteten, kranken und gequälten Häftlinge Nahrungsmittel, Vitamine, Medikamente und hoffnungsspendende Informationen sowie Bleistifte und Papier in die Haftanstalten. Sie hatte Zivilcourage und nutzte ihre Tätigkeit, um den Gefangenen zu helfen.

1943 erhielten die politischen Gefangenen in Fuhlsbüttel das Recht, alle vier Monate Besuch zu empfangen. Der norwegische und der dänische Seemannspastor in Hamburg besuchten die Gefangenen und Hiltgunt Zassenhaus musste sie beaufsichtigen und die Gespräche zwischen ihnen und den Gefangenen überwachen. Ganz allmählich entwickelte sich daraus ein sehr enges Vertrauensverhältnis zwischen allen Beteiligten.

Die Angst, dabei von den allgegenwärtigen Augen und Ohren der Gestapo

entdeckt zu werden, vor Verhaftung, Folter und Tod „war wie mein Schatten; aber unvergessen sind die Augenblicke, wenn ich sie überwand ... und wenn immer ich versuchte zu helfen, wurde mir geholfen.“ (Zitat s.o.) Es umgab sie ein Netz unerkannt gebliebener Sympathisanten und Helfer. Zweimal wurde sie von der Gestapo vorgeladen – linientreue Denunzianten waren überall.

Heimlich legte sie eine Kartei von allen rund 1200 von ihr „betreuten“ Gefangenen mit ihren oft wechselnden Aufenthaltsorten an; ein lebensgefährliches Unterfangen – „Hochverrat“! Diese Kartei gelangte auf geheimen Wegen an das schwedische Rote Kreuz. Damit gelang es diesem bei SS-Chef Heinrich Himmler, die vom „Führer“ befohlene Liquidierung der inhaftierten Norweger und Dänen zu verhindern. Somit hat hauptsächlich Hiltgunt Zassenhaus´ Kartei dazu beigetragen, über 1200 dänische und norwegische Häftlinge zu lokalisieren und ihnen somit das Leben zu retten. Sie wurden im April 1945 aus den Zuchthäusern geholt und nach Schweden gebracht.

Es war mehr als „nur“ Zivilcourage, sondern ein Beleg dafür, dass es nicht allein das Leiden und den Widerstand gab, der in den Geschichtsbüchern genannt wird. Es gab auch den Widerstand des einzelnen Menschen im Alltag, der sein Leben dafür riskierte, denn die Gestapo kannte keine Gnade.

Nach dem Krieg schloss Hiltgunt Zassenhaus ihr Medizinstudium, das sie in Hamburg begonnen hatte, in Kopenhagen ab. 1952 siedelte sie mit ihrer Mutter in die USA nach Baltimore über und führte dort bis ins hohe Alter ihre Arztpraxis. Im November 2004 starb sie dort mit 88 Jahren.

Hiltgunt Zassenhaus war nicht verheiratet; „aber ich habe 54 Kinder“, sagte sie einmal mit einem Augenzwinkern, „skandinavische Patenkinder“.

Ihre romanhafte Autobiographie „Ein Baum blüht im November“ erschien 1974 in Deutschland, wurde in die skandinavischen Sprachen, ins Englische, Französische, Holländische und sogar ins Japanische übersetzt und erhielt verschiedene Auszeichnungen. „Ein ergreifendes Zeugnis der Nächstenliebe und Menschlichkeit aus dem Zweiten Weltkrieg. ... Bombennächte, Trümmer und Tote, Chaos und Feuersbrünste, deren Glut mitten im November Bäume zum Blühen brachte“ (Klappentext).

Rolf Anthony

MITTEILUNGEN BÜRGERVEREIN

Wir gedenken unseres Mitglieds, das uns der Tod genommen hat:

Elisabeth Münster

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Als neues Mitglied begrüßen wir:

Ursula Ihrig

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

94 Jahre

Georgette Ahrens am 20. Mai 2016
Günther Jobmann am 20. Mai 2016
Ingeborg Rittmeyer am 30. Mai 2016

92 Jahre

Dr. Hermann Pünder am 7. Juni 2016

91 Jahre

Erich Röhling am 25. Mai 2016
Katharina v.Gontard am 28. Mai 2016

90 Jahre

Dr. Wulf Lammers am 4. Juni 2016

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die

70 Jahre oder älter werden:

Im Mai 2016

- 17. Giesela Pohl
- 21. Dr. Albrecht Müller von Blumencron
- 22. Hans Detlef Jensen
- 24. Ursula Wetcke
- 28. Stefan Feyerabend
- 28. Renate Sundaram
- 30. Dr. Fritz Immeyer
- 30. Helga Happ
- 31. Klaus Nockemann

Im Juni 2016

- 1. Elli Speck
- 1. Ingeborg Windelbandt
- 2. Elke Beckmann
- 3. Renate Dietze
- 5. Ingrid Menzel
- 5. Peter Otto
- 6. Willi J. Otteni
- 7. Christel Heidecker
- 8. Renate Creutzenberg
- 8. Erika Knappe
- 9. Margret Friederichsen
- 11. Margret Lötje
- 12. Elisabeth Hagemeier
- 13. Bernd Elsner
- 14. Rosamaria Sager
- 15. Dr. Eva Dimigen

Nachlese

Der Jüdische Friedhof Altona

Tatsächlich ist es nicht ein, sondern es sind zwei Friedhöfe, deren Grund und Boden 1611 von portugiesischen Kaufleuten „auf Ewigkeit“ erworben wurde. Der ca. 2 ha große Friedhof besteht aus einem sephardischen und einem aschkenasischen Teil. Sepharden ursprünglich spanisch-portugiesischer Herkunft, Aschkenasim mittel- und osteuropäische Juden. Der Bürgerverein hatte zu einem Vortrag am 17. März eingeladen. Eindrucksvoll schilderte Frau von Jagow den zahlreichen Teilnehmern (durch Hinweise im Elbe-Wochenblatt waren viele Gäste zusätzlich gekommen), unterlegt mit passendem Bildmaterial, die Geschichte dieser einmaligen Jüdischen Gräberfelder, die nur in Amsterdam ein Pendant haben. Seit 1869 nicht mehr belegt, ist der Friedhof jedoch im Sinne der Ewigkeit der Totenruhe eine religiöse Stätte im Eigentum der jüdischen Gemeinde. Die Stiftung Denkmalpflege Hamburg hat in den vergangenen Jahren eine Reihe bedeutender Grabsteine und Gräber im Auftrag der Behörde fachgerecht restaurieren lassen und sorgt auch dadurch für den Denkmalschutz, unter den der Friedhof 1960 gestellt wurde. Das 2007 erbaute Besucherzentrum Eduard Duckesz-Haus ist zu regelmäßigen Zeiten geöffnet und von dort beginnen auch Führungen über das grüne Kleinod an der Königstraße.

Manfred Walter

„Hamburg räumt auf“

Die 16 Damen und Herren des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen wurden durch einen wunderschönen Frühlingstag für ihre Teilnahme an der Verschönerung verschiedener Straßen und Plätze in unseren Stadtteilen belohnt. Herr Dr. Wittchen hatte wieder Greifzangen, Arbeitshandschuhe und Müllsäcke von der Stadtreinigung beschafft und so konnte alles gesammelt werden, was Gehwege und Parkanlagen verunreinigt. Plastiktteile, Verpackungen, Flaschen und Glasscherben, Papier, Kronenkorken und mehr. Auch ein noch reparabler Spaten, Radkappen und Bügelschlösser für Fahrräder wurden gefunden und so war die Müllausbeute nach zwei Stunden Arbeit beachtlich hoch. Herr Senger hatte Warnwesten mit Rückenaufschrift unseres Bürgervereins beschafft, die zahlreichen Vorbeigehenden oder Radlern auffielen und in etlichen Fällen zu einem Dankeschön oder Gespräch Anlass gaben.



Zum Abschluss gab es eine leckere Suppe mit reichlicher Fleischeinlage und wohlschmeckendem Brot von unserem Schlachter Hübenbecker. Alle langten tüchtig zu, denn die Arbeit hatte hungrig gemacht. Die meisten, wie unser jüngster Teilnehmer Fabian, auch mehrfach. Herr Simmon fand sich zum Essen ein und nahm die Gelegenheit wahr, sich noch mit Frau Martiensen über die anstehende Hauptversammlung und Wahlen abzustimmen. Danke sagte die Erste Vorsitzende allen fleißigen Helfern, danke sagen wir, dass sie und ihr Mann den Besprechungraum in der Geschäftsstelle abschließend besenrein gemacht haben.

Manfred Walter

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Tel./Fax 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de, Redaktion: redaktion@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im Mai 2016

Dienstag, 10. Mai 2016, 15.00 Uhr

Damenkaffee

Im Mai treffen wir uns im Café **Witthüs im Hirschpark**. Sie fahren mit dem Bus 286 ab Statthalterplatz bis Haltestelle Mühlenberg. Auch der Schnellbus 36 bringt Sie zum Mühlenberg. Sie gehen wenige Schritte in Richtung Elbe und dann links in den Hirschpark zum Witthüs. Anmeldung bitte bei Frau Lau, Tel: 890 70 345.

Sonntag, 29. Mai 2016, 12.00 Uhr

Offenes Mailiedersingen vor dem Jenisch Haus mit dem Seniorenchor und dem Posaunenchor der Melanchthongemeinde (siehe auch den Artikel auf Seite 12)

- Vorschau -

Mittwoch, 15. Juni 2016

Tagesfahrt zur **Klosterkirche Bordesholm**, Mittagessen am Einfelder See, Besuch des Kindheitsmuseums in Schönberg und Kaffeetrinken in Schönberger Strand.

Nähere Einzelheiten siehe April-Heft Seite 12. Die Kosten für die Busfahrt, Führung, Eintrittsgelder, Mittagessen, Kaffee und Kuchen betragen ca. € 50. Anmeldungen im Kirchenbüro der Flottbeker Kirche **bis zum 31. Mai** unter Tel: 82 88 19.

Mitte Juli bis Mitte August 2016

Musikfest auf dem Lande im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals, nähere Einzelheiten siehe Seite 12.

8. bis 10. Oktober 2016

Kulturreise nach Bonn – Busfahrt mit Frau Holland in die ehemalige Bundeshauptstadt mit interessantem Programm, weitere Einzelheiten siehe Seite 12.

Samstag, 3. Dezember 2016

Adventsausfahrt nach Stade – nähere Einzelheiten siehe Seite 12.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag, 1. Mai, 12.00 Uhr

Frühschoppen für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück

Montag, 2. Mai, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen

Leitung: Frau Elke Brandes

Mittwoch, 4. Mai, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch

Leitung: Frau Hedwig Sander

Mittwoch, 4. Mai, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Kommunales

Leitung: Christoph Beilfuß

Donnerstag, 5. Mai, 15.00 Uhr

Spielnachmittag (Skat, Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstr. 49.

Leitung: Frau Hedwig Sander

Montag, 9. Mai, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Englisch

Leitung: Frau Cathrin Schierholz

Mittwoch, 11. Mai, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Leitung: Herr Jürgen Senger

Mittwoch, 18. Mai, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch

Leitung: Frau Hedwig Sander

Mittwoch, 25. Mai, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch

Leitung: Frau Hedwig Sander

Montag, 30. Mai, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Literaturkreis

Leitung: Frau Hannelore Heinrich

Dienstag, 31. Mai, 17.00 Uhr

Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. Von 17 bis 19 Uhr Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann



040.89 17 82

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Wo und wann läuft was im Mai 2016

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0

So, 8. Mai, ab 11.00 Uhr

Muttertag im Altonaer Museum

Familienkonzert, Führungen und Kulinarisches

bis 3. Juli 2016

DER HORST-JANSSEN-ARCHIPEL

Umfangreiche Ausstellung des breiten Oeuvres des Ausnahmekünstlers Horst Janssen (1929-1995): Seine Meisterzeichnungen, Plakatentwürfe und Druckgrafik stehen hier neben Gelegenheitsarbeiten, Notizen und illustrierter Korrespondenz.

Sa, 21. Mai, 15.00 Uhr – ohne Anmeldung

Kuratorenführung mit Helene Roof

bis Frühjahr 2017 im **KINDEROLYMP „Wer bist Du? Was isst Du?“** - Wo kommt unser Essen her und wie wird es hergestellt? Wie essen wir? Und warum gibt es so viele Regeln dabei? Über all das informiert die Ausstellung interaktiv und spielerisch.

Jeden Sa+So um 15.30 Uhr **VORFÜHRUNG**

Das Wolkentheater Eidophusikon - Historisches Papiertheater von 1781 - Vorführung / Film / Konzert

Verein „Heine-Haus“ e.V.

Elbchaussee 31, Tel: 39 19 88 23
Eintritt: € 10, Studierende € 3, Mitglieder frei. Da die Plätze begrenzt sind, wird um Anmeldung zu den Veranstaltungen gebeten.

So, 8. Mai, 11.30 Uhr

Der Blick aus dem Fenster (Erzählungen)

Autorenlesung von Hartmut Lange

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

bis 23. Oktober 2016

Salonfähig – Frauen in der Heine-Zeit

Die Beziehungen Heinrich Heines zu den Frauen bilden den Rahmen der medientechnisch und gestalterisch innovativen Ausstellung. Neben den Frauen seiner Familie werden Freundinnen, Feindinnen, Förderinnen und Gönnerinnen des Autors präsentiert.

Kammerkonzerte im Weißen Saal des Jenisch Hauses - Sommerliche Serenade 2016 mit dem ENSEMBLE OBLIGAT HAMBURG

Sa, 7. Mai, und So, 8. Mai, jeweils 19.00 Uhr

Kammermusik für Flöte, Viola und Harfe mit Werken von L. van Beethoven, P. Hindemith, H. Genzmer u.a.

Eintritt: € 25/€ 15, Kartenvorverkauf im Jenisch Haus, Tel 040 82 87 90

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85
Kostenlose öffentliche Führung: Jeden Sonntag um 11 Uhr

bis 16. Mai 2016

herman de vries – sculptures trouvées

Die Einträge im Besucherbuch bestätigen es, die Kunstwerke des niederländischen ZERO-Künstlers herman de vries finden große Beachtung in Hamburg. In und mit der Natur gestaltet herman de vries eine sinnlich-konkrete Kunst, deren oft serielle Struktur die Vielfalt natürlichen Lebens intensiv erfahrbar werden lässt.

Klang & Form in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

So, 29. Mai, 18.00 Uhr

AUF DER SUCHE NACH DER ROSE – Werke von F. Schubert, J. Brahms, H. Wolf, E. Satie und O. Messiaen. Ein

Liederabend mit Pia Salome Bohnert (Sopran) und Linda Leine (Klavier)
Eintritt: € 15, Schüler und Studenten € 5. Kartenvorbestellung unter 040/82 60 85

Botanischer Garten - Loki-Schmidt-Garten

Ohnhorststr. 18, Tel: 428 16-476

Sa, 28. Mai, 9.00 bis 14.00 Uhr
Pflanzen und Informationsbörse im Freigelände des Botanischen Gartens

Kostenlose Sonntagsführungen (10.00 - ca. 11.30 Uhr) im Freigelände
Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes

So, 1. Mai 2016

Schmuckstauden des Frühlings (Volker Köpcke)

So, 8. Mai 2016

Kamelien und andere dendrologische Kostbarkeiten aus Asien (Sabine Rusch)

So, 15. Mai 2016

Mehr als Bienchen und Blümchen: Fortpflanzungsbiologie der Pflanzen (Prof.Dr. Jens G. Rohwer)

So, 22. Mai 2016

Rhododendren und ihre Begleitpflanzen (Matina Buttjes)

So, 29. Mai 2016

Amors Lieblingpflanzen (Dagmar Rust)

Vogelkundliche Führungen mit Dorit Hauschildt (NABU Hamburg)

Mi, 11. Mai, und Mo, 23. Mai, Beginn jeweils 19.00 Uhr - **Fernglas mitbringen!**

Das Sozialwerk des Bürgervereins

hilft Menschen in Not

in den Stadtteilen
Groß Flottbek und Othmarschen

Tel. 890 77 10

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

WEST-ELBE
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

Allgemeine Pflanzenberatung für Privatpersonen - Beratung frei!

Jeden Donnerstag, 13 bis 15 Uhr im Verwaltungsgebäude des Loki-Schmidt-Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70
Online: www.altonaer-theater.de

Im Mai 2016 stehen folgende Stücke auf dem Spielplan:

Die Känguru-Chroniken (nach den Textsammlungen von Marc-Uwe Kling)
Er ist wieder da (Wiederaufnahme)

Kirchen

Kirche zu Groß Flottbek

So, 29. Mai, 18.00 Uhr
vOkabile Konzert – Inzwischen ist es seit 15 Jahren Tradition, dass vOkabile das aktuelle Programm in der Flottbeker Kirche präsentiert. In diesem Jahr wird der kleine Chor 30 Jahre alt (weitere Informationen auf www.vokabile.de)
Eintritt frei

Christuskirche

Mi, 4. Mai, 15.30 Uhr – Gesprächskreis 70plus
Der Jenischpark gestern und heute mit Elke Beckmann (Freunde des Jenischparks)

Do, 5. Mai, Christi Himmelfahrt, 10.30 Uhr
Orgel•Punkt im Gottesdienst – Werke von J.S. Bach, O. Messiaen u.a. mit Rainer Lanz, Orgel

Melanchthonkirche

Mo, 16. Mai, 18.00 Uhr
Großes Abendliedersingen – Leitung und Klavier: Burkhard Nehmiz, Textlesungen: Pastor Heiko Jahn

Sa, 21. Mai, 18.00 Uhr
Konzert für 2 Klaviere – Werke von Mozart, Bizet und Tschaikowski, am Klavier und Flügel: Julia Krupska und Andreas Fabienke

Hamburger Volkshochschule West – Da ist für jeden etwas dabei!

In der VHS-West beginnen ständig neue Kurse. Steht Ihnen der Sinn nach gemeinsamem Lernen und persönlicher Weiterbildung, dann studieren Sie doch im ersten Schritt das Kursprogramm der VHS. In jeder VHS-Geschäftsstelle, in den Budni-Fillialen und in vielen Buchhandlungen erhalten Sie es kostenlos, natürlich ist das Programm auch im Internet unter www.vhs-hamburg.de zu finden.

Weitere Informationen und Beratung im VHS-Zentrum West
Waitzstraße 31 · 22607 Hamburg
Tel.: 89 05 91-0 · Fax: 89 05 91-40 · www.vhs-hamburg.de
Die Mitarbeiter/innen der Region West beraten Sie gern.

Endlich Geld für ein sorgloses Leben!

Machen Sie Ihr Haus zu Geld und bleiben Sie darin wohnen!

Gehören auch Sie zu denjenigen, die in ihrem Haus ihr Leben lang wohnen bleiben wollen und kein Interesse daran haben, es jemandem zu vererben?

Wir haben Interessenten, die ein solches Grundstück heute gegen Barzahlung erwerben möchten, ohne dort selbst einziehen zu wollen.

Die Idee ist:

Sie bekommen den Kaufpreis für Ihr Haus und können als Mieter solange darin wohnen, wie Sie wollen. Das hat den Vorteil, sich Liquidität zu verschaffen, um sich das Leben angenehmer und sorgloser zu gestalten. Sie könnten reisen, vielleicht mehr für Ihre Gesundheit tun oder auch den Kapitalbetrag bei einer Versicherung einzahlen, um sich daraus eine Leibrente zahlen zu lassen.

Wir haben ein solches Modell gerade mit Erfolg zum Abschluss gebracht: Die Verkäufer sind froh, dass sie das Haus verkaufen konnten, ohne ihren Wohnsitz zu verändern.

Vielleicht haben Sie ja Lust, sich diese Gedanken einmal durch den Kopf gehen zu lassen und ein Gespräch mit uns zu führen. Ein Besprechungstermin mit unseren Fachleuten kostet Sie nur etwas Zeit.



Ernst Simmon & Co.
Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg
Telefon 040-89 81 31 · Fax 040-89 69 81 22 · www.simmon.de

So, 29. Mai, 12.00 Uhr

Mailiedersingen beim Jenisch Haus mit dem Seniorenchor und dem Posauenchor der Melanchthongemeinde

Elbspaziergänge

Hamburg - Grüne Metropole am Wasser e.V. in Kooperation mit dem Jenisch Haus und dem Verein der Freunde des Jenischparks e.V. bieten auch in diesem Jahr wieder geführte Spaziergänge an. Anmeldung: Jenisch Haus, Tel: 040 828 790. Maximale Teilnehmerzahl 25 Personen, Teilnahmegebühr pro Person/Spaziergang 5 €, Dauer: ca. 1,5 Stunden

Sa, 7. Mai, 15.00 Uhr

Falkenstein und Falkensteiner Heide mit Christian Kaiser, Kultur- und Landschaftsführer
Treffpunkt: Landungsbrücke Wittenbergen, Schautafel „Grüne Metropole“

Fr, 13. Mai, 16.00 Uhr

Von den Landungsbrücken zum Fischmarkt, Fischereihafen und Altonaer Balkon mit Hans-Peter Streng, 1. Vorsitzender des Jenischparkvereins
Treffpunkt: Landungsbrücken, Willi-Bartels-Treppe, oben vor dem Hotel „Hafen Hamburg“, Schautafel „Grüne Metropole“

Fr, 20. Mai, 15.00 Uhr

Wanderung von der Rainville-Terrasse zum Rosengarten mit Heino Grunert, Gartendenkmalpflege
Treffpunkt: Rainville-Terrasse, Schautafel „Grüne Metropole“

Sa, 28. Mai, 15.00 Uhr

Auf dem Elbhöhenweg von den Landungsbrücken zur Rainville-Terrasse mit Jan M. Runge, 1. Vorsitzender von „Hamburg – Grüne Metropole am Wasser“

Treffpunkt: Landungsbrücken, Willi-Bartels-Treppe, oben vor dem Hotel „Hafen Hamburg“, Schautafel „Grüne Metropole“

Information

Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung gibt Preisträger 2016 bekannt

Mehr als eine halbe Million Euro Förderung für die Forschung

Den **Ernst-Jung-Preis für Medizin** 2016 erhält der Tübinger Immunbiologe Professor Dr. rer. nat. Hans-Georg Rammensee. Er erforscht die molekularen Peptid-Strukturen auf der Zelloberfläche, die das Immunsystem über den Zustand des Zellinneren informieren. Ziel seiner Arbeiten ist es, für Krebszellen spezifische Peptide zu identifizieren. Seine Forschungsergebnisse sollen die Grundlage für personalisierte Therapien liefern – ein besonders erfolgversprechendes Konzept, denn die krebsspezifischen Peptide sind bei jedem Patienten individuell. Der international renommierte Wissenschaftler zählt zu den Pionieren seines Fachgebiets, seine bisherigen Arbeiten führten bereits wiederholt zur Entwicklung neuer klinischer Anwendungen. Mit dem Ernst-Jung-Preis für Medizin in Höhe von 300.000 Euro erhält Professor Rammensee jetzt eine der höchst-dotierten Medizin-Auszeichnungen Europas.

Mit der **Ernst-Jung-Medaille für Medizin in Gold** 2016 wird der amerikanische Wissenschaftler Professor Peter Libby MD von der Medizinischen Fakultät der Harvard University geehrt. Die Auszeichnung ist die Anerkennung für Leistungen, die zu entscheidenden Fortschritten in der Kardiologie führten. Unter anderem sind Peter Libbys Forschungen zur Rolle von Entzündungsprozessen neue Therapieansätze in der Behandlung der Arteriosklerose zu verdanken. Deren mögliche Folgen – unter anderem Herzinfarkt, Schlaganfall und

plötzlicher Herztod – zählen in den westlichen Industrienationen zu den häufigsten Todesursachen. Mit der Verleihung der Ernst-Jung-Medaille für Medizin in Gold ist die Berechtigung verbunden, ein Stipendium in Höhe von 30.000 Euro an einen persönlich auszuwählenden Nachwuchswissenschaftler zu vergeben und so neue Forschungsleistungen zu fördern.



Die Medaille

Mit dem **Ernst-Jung-Karriereförderpreis für medizinische Forschung** 2016 wird der Münchener Tumor-Forscher Privatdozent Dr. med. Sebastian Kobold ausgezeichnet. Seine wegweisenden Arbeiten zu einer besonders bösartigen Krebsart, dem Pankreaskarzinom, befassen sich mit der Entwicklung neuer Eiweiße, die die T-Zellen im menschlichen Immunsystem zur Zerstörung von Pankreaskarzinomzellen befähigen sollen. Dank des mit 210.000 Euro dotierten Preises der Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung kann Dr. Kobold seine Tätigkeit als Assistenzarzt drei Jahre lang unterbrechen und sich ganz der Weiterentwicklung dieses vielversprechenden Ansatzes widmen.

Alle drei Preise werden im Mai in festlichem Rahmen in Hamburg überreicht, wo die Stiftung ihren Sitz hat und alljährlich ein Komitee aus hochrangigen Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland tagt, um die Preisträger auszuwählen. Nur um den Ernst-Jung-Karriereförderpreis für medizinische Forschung kann man sich direkt bewerben. Er unterstützt Spitzenmediziner und -medizinerinnen unter 35 Jahren am Wissenschaftsstandort Deutschland und wird 2016 zum 11. Mal vergeben.

Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung

Angst
in der Schule
Jetzt Pate werden!
www.plan.de

Plan
gibt Kindern eine Chance
Plan International
Deutschland e. V.

WAITZSTRASSE

REVENTLOWSTRASSE & BESELERPLATZ

UNSERE EINKAUFSSTRASSE

BILDER UND BERICHTE AUS DER WAITZSTRASSE, DER REVENTLOWSTRASSE UND DEM BESELERPLATZ

Erweiterung

Frisörsalon Haar Jörn Beelitz



Der Frisörsalon Haar Jörn Beelitz gehört zu den Institutionen in der Waitzstraße. Seit mehr als 17 Jahren führt Jörn Beelitz sein Hauptgeschäft in der Waitzstraße. Mit seinem zweiten Standbein dem „Rock-Haar-Fäller“ ist er ebenfalls seit einigen Jahren erfolgreich und kann jetzt das Geschäft erweitern. „Ich bin seit vielen Jahren in der Waitzstraße. Mitarbeiter und Kunden sind uns langjährig treu, wir sind wie eine große Familie.“ sagt Herr Beelitz dazu, der sich klar zum Standort Waitzstraße bekennt und genau weiß, warum er den Job macht: „Als Frisör musst man nicht nur modisch interessiert sein, sondern vor allem Spaß am Umgang mit Menschen haben.“

Der Zulauf ist so gut, dass jetzt neue Räumlichkeiten in der Hausnummer 26 zusätzlich angemietet wurden. Bis Ende April wird das benachbarte Geschäft ein Teil des Salons sein, wie Beelitz uns erklärt: „Durch den Ausbau können wir am Standort weiter expandieren. Das Team wird dann auf 14 Mitarbeiter aufgestockt. Dank der vollen Unterstützung unserer Vermieterin, die uns beim Umbau freie Hand lässt, können wir die neuen Räume optimal gestalten und sind sehr zuversichtlich termingerecht eröffnen zu können.“

„Mit unseren beiden Geschäften und den anderen Kollegen in der Straße, bieten wir eine große Vielfalt an, statt ein Überangebot darzustellen. Dass wir ständig expandieren können, zeigt deutlich, dass dieses breite Angebot gerne angenommen wird.“

Waitzstraße 26 / Waitzstraße 28
Tel.: 040 / 33310825

Umweltschutz

Spielzeuggeschäft hilft der Umwelt



Salima Kinderschätze findet es wichtig, wenn Umweltschutz und Spenden Hand in Hand gehen. Zum Schutz der Umwelt will die EU den Tütenverbrauch senken. Salima Kinderschätze hat sich deswegen der freiwilligen Vereinbarung des Einzelhandels angeschlossen. Ab sofort kostet die Tüte 0,20 Euro und die extra große Jumbotüte 0,50 Euro. Das Geld wandert direkt an der Kasse in den Spendentopf für die Benita Quadflieg Stiftung, die damit das Kinderhaus Mignon fördert.

Unbemerkt von der Öffentlichkeit kümmert sich das Kinderhaus Mignon schon seit 20 Jahren mit beispielhaftem Engagement um Kinder, die körperliche oder psychische Misshandlung oder schwere Vernachlässigung erfahren haben. Kinder, die aufgrund Kindeswohlgefährdung dauerhaft nicht in ihren Familien leben können. Sie sind häufig schwer traumatisiert und haben eine so schwere Bindungsstörung, dass sie nur in einem professionellen Umfeld mit traumasensibel arbeitenden Pädagogen/Therapeuten untergebracht werden können. Im Kinderhaus Mignon wird ihnen umfassende Hilfe zuteil.

Waitzstraße 21
Tel.: 040 / 82 27 98 46

www.waitzstrasse-hamburg.de oder [fb.com/waitzstrasse](https://www.facebook.com/waitzstrasse)

Fragen / Anregungen / Fotos:
redaktion@waitzstrasse-hamburg.de
Redaktion: Andreas Frank

Vorschau

Offenes Singen im Jenischpark am Sonntag, dem 29. Mai 2016

Obwohl an diesem Sonntag weitere Veranstaltungen im Jenischhaus stattfinden, haben wir dennoch auch für dieses Jahr die Genehmigungen für das traditionelle Mai- und Frühlingslieder-Singen erhalten. Um 12.00 Uhr beginnen wir unter der bewährten Leitung von Herrn Burkhard Nehmiz, Kirchenmusiker der Melanchthongemeinde, und mit der Unterstützung des Senioren- und Posaunen-Chores hinter der Freitreppe. Schon heute freuen wir uns auf zahlreiche weitere Teilnehmer an dieser traditionellen Veranstaltung. Neben den Mitgliedern des Bürgervereins sind Gäste, Parkbesucher, kurz: Jung und Alt zum Mitsingen oder Zuhören willkommen. Liedertexte stehen wieder zur Verfügung und so laden wir hiermit herzlich zu dem Konzert unter freiem Himmel bei hoffentlich gutem Mai-Wetter ein.

Manfred Walter

Kulturreise nach Bonn vom 8. bis 10. Oktober 2016

Mit Frau Holland wollen wir in die ehemalige Bundeshauptstadt Bonn fahren und dort ein interessantes Programm erleben. Anreise und Rückfahrt wieder mit dem Bus ab Statthalterplatz. Bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 25 Personen liegt die bisherige Kalkulation in Höhe von Euro 425 für Mitglieder und 445 für Gäste. Neben den Fahrtkosten sind enthalten Hotelübernachtung, Stadtführung, Besuch des Beethovenhauses mit Lesung und Musik, ein Beethovenkonzert, Eintritt in das Haus der Geschichte mit Führung, sowie vor der Rückfahrt Besuch des Kölner Doms. 2x Frühstück, 2x Abendessen und 2x Mittagessen jeweils mit einem nicht alkoholischen Getränk sind eingeschlossen. Sobald das endgültige Programm feststeht, berichten wir über weitere Einzelheiten. Sagen Sie bitte in der Geschäftsstelle Ihr Interesse an.

Manfred Walter

Adventsausfahrt nach Stade

Zeitgerecht wollen wir auf unsere geplante Ausfahrt in der Adventszeit, in diesem Jahr am Samstag, 3. Dezember 2016, hinweisen. Es ist eine Stadtführung in Stade geplant, sowie ein anschließendes Mittagessen. Danach kann man über den Adventsmarkt bum-

keln. Am späten Nachmittag wollen wir uns wieder in der Altenwerder Kirche mit dem Shanty-Chor „De Molenkieker“ und Lesung auf die Adventszeit einstimmen. Einzelheiten folgen in einer der kommenden Ausgaben von „Unser Blatt“. Mindestens 25 Teilnehmer sind erforderlich. Kosten für Bus, Führung in Stade, Essen und Kirchenspende ca. 55 Euro für Mitglieder, für Gäste Euro 58.

Manfred Walter

Konzert auf dem Lande

Ab Mitte Juli bis Mitte August 2016 planen wir, zu einem „Konzert auf dem Lande“ im Rahmen der Schleswig-Holstein Musik-Festspiele einzuladen. Fünf Güter bzw. Herrenhäuser in SH und fünf Sonntags-Termine stehen zur Wahl. Wir entscheiden uns für das „beste“ Programm, das jedoch erst Ende April veröffentlicht wird. Deshalb können wir noch keinen Termin fixieren. Kosten für Busfahrt und Konzertkarte belaufen sich für Mitglieder auf Euro 55, für Gäste auf Euro 58. Die Einzelheiten folgen in der Juni-Ausgabe von „Unser Blatt“. Mindestens 30 Teilnehmer sind notwendig, damit wir bei dem kalkulierten Preis fahren können. Essen und Getränke werden wieder vor Ort angeboten.

Manfred Walter

Aufruf

Wer hat noch Ideen für unser Sommerfest?

Der Bürgerverein Flottbek-Othmarschen veranstaltet am 25. Juni d. J. in der VHS West (Aula, überdachter Vorhof und Parkplatz – wir haben also genügend Platz!) ein fröhliches, buntes Sommerfest und sucht dafür noch weitere Teilnehmer, die entweder für Unterhaltung oder auch das leibliche Wohl unserer Gäste sorgen und dabei ihr eigenes Unternehmen etwas bekannter machen möchten. Wir haben schon einige tolle Partner gewinnen können, die wir, wenn alles in trockenen Tüchern ist, auch nennen werden! Wir streben an,

auch jüngeres Publikum anzuziehen, es soll ein richtiges Mehrgenerationen-Fest werden. Wenn Sie also eine tolle Idee für eine Teilnahme haben, melden Sie sich gern im Bürgerverein oder schreiben Sie mir eine Mail unter martiensen-bv@outlook.de.

Ann-Katrin Martiensen

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

Dat gifft't blots eenmal ...

... dat kümmt nich wedder, dat is to schön, um wohr to sien! - heet dat in en Leed. Ick spreck hier vun de Post: Dor kam ick gistern nameddag ut mien Huus op de Straat un dor steiht dat geele Postrad un de Breefdräger kümmt bi mien Naver ut de Döör. Nanu, denk ick, dat kann doch ne angahn, de Breefdräger is doch al vunmorgen dor west un hett mi dree Breeven bröcht! Tweemaal an eenen Dag warrt doch keen Post utdragen!? So hild hett de Post dat doch ne mehr mit ehr'n Kunnendeenst! Eerst 'n poor Weeken is dat her, dor hett se stillkens dat Utleeren vun den Breefkassen bi 't Postamt avends Klock negen afschafft. Dat weer de letzte Kassen, wenn avends en ilige Breef afgahn schull, un mi un anner Lüüd ok keem dat good topass. Nu aver kümmt menichmal - to'n Bispill an'n Maandag - de Breefdräger gor nich mehr! Morgens keem de Post un namedags nochmal: Dat Wunnerwark wull ick op'n Grund gahn. Ick frag den Breefdräger eenfach! „Wo kümmt dat denn, dat Se hüüt al dat tweete Mal dor sünd?“ Aver he brummelt blots wat vör sick hen, grippt na sien Rad un föhrt wieder. To verstahn weer dat nich, wat he seggt hett. Ick much mehrst meenen, dat ick 'n Halluzinatschon hatt hebb. Un Wunner kannst ja ok mit'n Grips nich verklorn. Ick frag mal bi mien Naver na, wat de Breefdräger wüchlich to'n tweeten Mal dor weer.

Hedwig Sander